



ZUR PERSON

Fachbereich:

Medizin

Studienfach:

Humanmedizin

Heimathochschule:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Nationalität:

Deutsch

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

27.06.2022-16.10.2022

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:

Frankreich

Name der Praktikumsinstitution:

**CHU de la Réunion (site Félix-Guyon)
Service médecine interne**

Homepage: <https://www.chu-reunion.fr/>
Adresse: **Allée des Topazes CS 11 021
97400 Saint-Denis**
Ansprechpartner: **Dr. Anne Gerber**
Telefon / E-Mail: **anne.gerber@chu-reunion.fr**

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Universitätsklinikum am Standort Saint-Denis selbst verfügt über etwa 580 Betten und hat die Funktion eines Maximalversorgers inne.

Der Service "medecine interne" verfügt über 23 Planbetten, hier werden vor allem rheumatologische Krankheitsbilder behandelt. Außerdem betreuen die Ärztinnen und Ärzte dieses Fachbereiches auch die beiden Haftanstalten der Insel, weshalb die Station zusätzlich über einen gesonderten Gefangentrakt zur stationären Behandlung dieser Patienten verfügt. In der Tagesklinik, mit 8 Betten, werden zudem ambulant Bluttransfusionen, Chemo- und Immuntherapien, sowie regelmäßige Kontrolluntersuchungen durchgeführt.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich bin auf der Seite PJ-Ranking (<https://www.pj-ranking.de/review/read/?country=RE>) auf die Insel, das Krankenhaus und den Fachbereich aufmerksam geworden.

Anschließend habe ich mich auf der Internetseite der Universität erkundigt <https://www.chu-reunion.fr/je-suis-etudiant-stagiaire/je-veux-faire-un-stage/#:~:text=Vous%20devez%20transmettre%20votre%20demande,un%20stage%20en%20ann%C3%A9e%20N.&text=Pour%20les%20%C3%A9tudiants%20hors%20universit%C3%A9s,de%20voir%20aboutir%20votre%20demande> und mich per E-Mail an etudiants-medecine@chu-reunion.fr beworben.

Wichtig ist, dass man die Bewerbungsfristen (01.06.-1.11) beachtet.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe während meines Studiums einen Sprachkurs im Sprachzentrum absolviert und die weiteren Beiträge auf PJ-Ranking gelesen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für die Wohnungssuche habe ich eine Annonce in der Facebookgruppe Colocation974 hochgeladen. Daraufhin haben sich gleich mehrere Leute bei mir gemeldet und die WG-Suche gestaltete sich unproblematisch.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Regulärer Arbeitsbeginn ist 08:30 (außer Mittwochs 08:00). Montags und Donnerstags erfolgt morgens die Übergabe vom/ fürs Wochenende. D.h. es werden alle Patienten einmal im gesamten Team besprochen.

Je nachdem wie viele Assistenzärzte vor Ort sind, betreut ein Assistenzarzt zwischen 6-9 Patienten. Ich habe zu Beginn 1-2 im Rahmen meiner Möglichkeiten betreut. Im Konkreten hieß das Befunde sichten (bspw. LUT-bild, Mikrobiologie, Bildgebung), den Patienten untersuchen, die Untersuchung dokumentieren und einen Vorschlag für den weiteren Behandlungsverlauf unterbreiten. Anschließend habe ich den Patienten dem zuständigen Assistenten und dem Facharzt vorgestellt und wir haben in aller Regel den Patienten noch einmal kurz zusammen gesehen und die Medikamente für den nächsten Tag verschrieben (diese Funktion ist für Praktikanten nicht freigeschaltet).

Mittags habe ich immer mit den Assistenten zusammen in der Mitarbeiterkantine gegessen, manchmal haben die Oberärzte auch etwas ausgegeben. Die Integration war insgesamt sehr gut. Nachmittags war ich immer für die Neuaufnahmen zuständig. Also eine komplette Anamnese (inklusive Medikamenten-, Familien-, und Sozialanamnese) und eine komplette körperliche Untersuchung durchführen und dokumentieren. In der Zeit in der Tagesklinik habe ich auch Aszitespunktionen durchgeführt.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Insbesondere in der klinische Untersuchung und in der Patientenkommunikation habe ich Fortschritte gemacht. Auch habe ich Aszites-, sternale Knochenmarkspunktionen und Hautbiopsien durchgeführt. Zudem habe ich viele Krankheiten, wie bspw. Malaria und diverse Autoimmunerkrankungen das erste Mal gesehen, wodurch sich mein differentialdiagnostisches Spektrum erweitert hat.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Convention de stage- lief problemlos über das akademische Auslandsamt der OvGU

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Keine

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

In Frankreich ist medecine interne ein eigener Fachbereich in der inneren Medizin. Wenn man nicht vier Monate Autoimmunerkrankungen behandeln möchte, bietet sich es an, vorher schon seine Wunschrotationen (bspw. Kardio- und Gastroenterologie) zu konkretisieren. Ggf. muss man dann einen anderen Ansprechpartner als den Chefarzt der jeweiligen Klinik suchen, damit man das Erasmus-Stipendium nicht für jede einzelne Rotation neu beantragen muss.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin sehr froh diese Erfahrung noch im letzten Teil meines Studiums gesammelt zu haben und traurig, dass es so schnell vorbeiging.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an angela.wittkamp@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].